



«UNSER VATER» Jesus lehrt uns beten

18. Oktober 20

«Wie sollen wir beten?», fragten die Jünger Jesus. Sie suchten Hilfe, Anleitung und Orientierung. Jesus Christus sagte: «Euer Vater weiss, was ihr braucht, bevor ihr ihn darum bittet» (Matthäus 6, 8). Gebet ist weder Show noch Wortakrobatik. Gebet ist verbalisierte Beziehung.

Die folgenden Angaben sind nur Anregung und Strukturhilfe. Die Umsetzung, Gestaltung und Gewichtung sind individuell. Zeitangaben sind variabel.

Verfasser: Philipp Rüdiger / Markus Werner

Ein möglicher Ablauf (90')

Anbetung (hier am Ende genannt) darf ganz gut auch am Anfang stehen. Es gibt eine handfeste Lebensrichtung, wenn wir aus der Anbetung heraus leben und unser Leben gestalten.

Icon	Inhalt	Zeit
	abholen – Menschen kommen aus einer bestimmten Situation in eine neue Gedankenwelt. Rückfragen nach Ergehen und Befindlichkeit.	10'
	Ice-Breaker – durch eine bewusste Aktion wird das Denken auf die Kommunikation mit Gott umgelenkt.	15'
	einarbeiten – biblische Aussagen/göttliche Wahrheiten haben immer einen Grund + ein Ziel. Wir sind gerufen in den Bund mit Gott . Alles hat eine ursprüngliche Absicht oder eine konkrete Sicht. Wovon sind unser Empfinden und Denken (Werte) geprägt?	15'
	umsetzen – zielt auf eine konkrete Stärkung des Jesus-Vertrauens. Theoretisches Wissen verändert nichts. Durch gegenseitiges Zuhören und Anteilnahme werden wir gestärkt in der Gemeinde .	20'
	mitnehmen – Aus vielen Dingen gilt es hier, das Eine oder die zwei wichtigsten Dinge herauszuschälen und anzugehen. Ein weises Sprichwort lautet: «Der grösste Feind des Besten ist das Gute.» [gesendet in die Welt] .	15'
	anbeten heisst beten: – vor Gott sein – sich von der Herrlichkeit Gottes prägen lassen – zu ihm reden – ihn hören	20'



Tauscht aus über das, was euch in den vergangenen Tagen herausgefordert und was ihr erlebt habt. Schreibt es in Stichworten auf ein Packpapier. Macht eine kurze Gebetsrunde und legt es dankbar vor Gott hin. Legt das Packpapier auf die Seite. (Hinweis: Zu grosse Probleme können nicht einfach 'weggelegt werden'. Jetzt ist wohl was anderes dran!)



Es geht ums Gebet: Gibt es aktuelle Gebetserhörungen? Hat jemand ein Erlebnis aus dem Gebet, das ihn nicht loslässt? Oder trägt jemand ein noch unerhörtes Gebet mit sich?



Das Gebet «Unser Vater» ist in der Bibel zu finden, in der geläufigeren Form in **Matthäus 6, 9 – 13** oder auch in **Lukas 11, 2-4**.

Konkrete Lebensfragen zum Anfang des Gebets:
»Unser Vater – Geheiligt werde dein Name«

- Wie schätzt Du Deine Nähe und Vertrautheit mit «Abba-Vater» ein?
- Falls Du grössere Distanz zum himmlischen Vater empfindest: Sind negative Erfahrungen mit deinem leiblichen Vater Grund dazu? Wie gehst du damit um?
- Kannst du gut akzeptieren, dass Dir nicht sympathische Glaubensgeschwister ebenso beten: «Unser Vater ...» (Gemeinschaftsgebet!)
- Was ist deine bevorzugte Art und Weise, im Alltag Gottes Name zu erheben und zu heiligen?
- Fällt es dir leicht oder weniger leicht, Gott zu ehren?

Natürlich können weitere/andere Fragen aufkommen, bzw. beschäftigen. Gebt den wichtigen Fragen Raum - entzieht euch den Spekulationen.



Was hat dich persönlich angesprochen oder herausgefordert? Benenne es möglichst konkret (Frage, Aussage, Gefühl). Was bedeutet das für die Gruppe? Gibt es daraus Handlungsbedarf? Anpassungen? Was kann eingerichtet (organisiert werden), damit der aktuelle Gedanke Schwerpunkt, Bestand und Auswirkung ins Leben hinein hat?



Betet miteinander Gott an. Dankt ihm für sein Dasein und seine Hinweise. Bittet füreinander und sprecht euch gegenseitig Gottes Gegenwart und SEINEN Segen zu.

